

Lieblingsfarben sind: Weiß, Mastix, dunkel Haselnuß, Schwarz, Königsblau; moirirtes Tuch nimmt man vorzüglich gern.

Halbgekrenzte Oberröcke gehören noch immer unter die gerngesehenen Trachten, sowohl unter dem Paletot, als ohne einen solchen. An ihrer äußern Form haben sie gar keine Veränderung erlitten: der Kragen ist 5 Centimeter hoch, am Ende viereckig, so wie das Obertheil der Anglaise; diese legt sich bis zum dritten Knopfloch um; die Taille geht bis auf die Hüften hinab und kann 5 bis 6 Knopflöcher haben; die Seitennähte und die Achselstücke sind leicht geschweift; die Schöße gehen um ungefähr 2 Centimeter unter das Knie hinab, sind weit, werden durchaus mit Seidenstoff gefüttert, wattirt und in kleinen Vierecken abgesteppt. Die Ärmel sind enge, kurz und haben keine Aufschläge; drei Knopflöcher sitzen in der untern Öffnung; die Knöpfe sind von Englischem Gespinnst, von gleicher Farbe wie der Oberrock, und dieser wird mit offener Kante abgestochen.

Vorherrschende Farben zu solchen Oberröcken sind: Schwarz, Hofgrün, dunkel Eichapfel, Bronzegrün, Amalienmantel, Dunkelblau und Englisch-Schwarz. An allen diesen Oberröcken trägt man Sammtkragen.

Mit dem Schnitt der Westen bleibt es ganz beim Alten und wesentliche Aenderungen sind für diese Saison auch nicht mehr dafür zu erwarten. Sie sind noch immer vorzugsweise schalförmig, jedoch werden sie zur Stadtoilette gleich gekreuzten Westen zugeknöpft, d. h. bis zum Knoten der Halsbinde. Die Schals sind nicht sehr breit.

Man trägt auch viele halbgekrenzte Westen; daran ist das Obertheil der Anglaise viereckig, so wie das untere Ende vom Kragen; beide wölben sich leicht.

Alle Westen werden in der Regel mit einer gleichfarbigen kleinen Flachborde eingefast. Französische und Englische Caschemires mit Mustern im Renaissance-Geschmack zieht man allem Andern für Stadt- oder Halbtoilette-Westen vor.

Zu den Halbtoilette-Pantalons liebt man noch immer die Mirobolines, da dieser Stoff sich ausnehmend strapaziren läßt; außerdem den sogenannten Satin retort. Die beliebtesten Farben sind: Grau,

Schmirte, Hell-Haselnuß, Victoria, Schwarz und zwar die letzte vorzugsweise.

Uebrigens sind die Pantalons fortwährend am Bein weit, fallen gerade auf den Stiefel hinab und bilden einen Kamaschenansatz über der Spanne.

Der Burnuß wird täglich mehr und mehr so populär, daß man ihn beinahe eine Nationaltracht nennen darf. Lieblingsfarben dazu sind: Hell-Granat und Hellblau; sie werden ringsum so, wie die Kapuze und die Ärmel mit einer kleinen Soutasche eingefast, mit farbigen Seidenstoffen gefüttert und gehen nie tiefer, als bis auf das Knie hinab.

Die Ceremonien-Soirée-Staats Fräcke haben eine sehr breite Anglaise, welche sich bis ganz hinab umlegt. Der Kragen daran ist 4 Centimeter hoch, der Umschlagekragen eben so breit. Die Spitze bildet ein langgestrecktes M und läuft in genau gleicher Richtung mit dem Obertheile des Revers, obgleich sie nicht so breit ist.

Die Taillen sind knapp an den Hüften; Seitennähte und Achselstücke gerade. Das Untertheil des Revers ist gerade geschnitten; die Schöße sind über der Hüfte immer etwas schmal, unten breit und an der Lende hinab gerade, haben keine Patten auf der Hüfte, sind mit Satin gefüttert.

Die Ärmel bleiben eng und kurz, haben keine Aufschläge, diese werden durch eine Manchette ersetzt; an ihrer untern Öffnung sitzen 4 Knopflöcher.

Die Anglaise hat 6 Knopflöcher, sämmtlich auf dem sich umlegenden Theil. Die Knöpfe sind von faconirtem Englischem Gewebe und von gleicher Farbe, wie der Frack.

Lieblingsfarben für Toilette-Fräcke sind: Schwarz, Englischblau, Smaragd, Rubin, Dunkelblau, Granat, Urika, Eichapfel.

Ein ächter Fashionable trägt keine Borden mehr als Einfassung, sondern offene abgestochene Kanten.

## 2.

## Bericht von Herrn Fontaine-Père.

Alles lebt und schwärmt jetzt in einem ewigen Traum vor Soiréen und Bällen, daher gewinnt auch